

# Blut-Sklave...

## Süße Verführung im Mondlicht ...

Von Florentina

### Kapitel 5: Leben...?

Okay aufgrund der vermehrten Nachfrage nun ein neues Kapitel von Blut-Sklave...  
Hoffe es gefällt euch weiterhin ...XDD

---

„Ahh...Mhh...“ ein blonder Haarschopf wühlte sich aus der Decke. Naruto's Gesicht war blutverschmiert. Er fühlte sich als wäre ein Lastwagen über ihn gefahren, alles tat ihm weh, der Rücken, der Hals, aber vor allem der Kopf.

Sein Kopf schmerzte, pochte so sehr, das ihm schlecht wurde.

Wieder stöhnte der Blonde, er kannte die Ursache für seine höllischen Kopfschmerzen.

Und zwar Wolfskraut!

Es gab nur das oder eine Überdosis Alkohol, um ein so Verkarrert aufstehen zu lassen. Krampfhaft versuchte sich der Blonde an Einzelheiten zu erinnern.

Er war aufgewacht, weil sein Körper bebte, er wusste, dass die Verwandlung kurz bevorstand, er hatte versucht davon zukommen, wollte nicht das der Vampir, Sasuke, ihn so sah, in diesem geschwächten, ausnutzbaren Zustand... Doch es hatte nicht geklappt!

Gestand sich Naruto bitter ein. Er war einfach zu schwach und so hatte Sasuke ihn später gefunden, und dann?

Der Blonde zog die Brauen zusammen, das Letzte, an das er sich erinnern konnte, war der unwiderstehliche Geruch von Wolfskraut. Danach verschwamm seien Erinnerung in dichtem Schwarz-weißem Nebel.

Vielleicht hatte er es nicht getan? Ein kleiner Hoffnungspunkt keimte in Naruto's Brust.

Verdammt! Jetzt mach dir doch nicht selber etwas vor, du weiß doch genau, wie du auf das Zeug reagierst. Und der Vampir schien sowieso nicht abgeneigt ...

Verdammt .. Verdammt ... Verdammt..

Naruto seufzte schwer auf, schälte sich aus den Decken, stand auf und da sah er es.

Und was er sah? War nichts! Er trug nichts am Körper.. kein Hemd, keine Hose, ...

Er war nackt ...

Na toll damit hätte sich die Grübelei ja jetzt erledigt ...

Dachte sich der Blonde, als auf einmal die Tür aufging.

„Na, wach..? Oh du brauchst nicht's zu verstecken. Es gibt nichts, was ich nicht schon

gesehen hätte ...“ der junge Vampir lachte auf als er Naruto´s leicht angesäuertes Gesicht sah.

Der Blonde hatte sich, in Panik, in die Bettdecke eingewickelt.

„Verdammter Bastard, ...“ nuschelte Naruto und zog sich die Decke noch enger um den Körper.

„Wo sind meine Sachen?“ seien Stimme war angriffslustig, bissig, er war es so leid das lachen des Vampires zu hören.

„Oh, deine Sachen, die sind hier.“ Erst jetzt bemerkte Naruto das Bündel Kleidung in der Hand des Vampirs.

Sasuke kam langsam auf Naruto zu, „bleib, wo du bist ... letztens hast du mich überrumpelt, das wird dir nicht noch einmal passieren ... ich bin nun wieder stärker ... also bleib weg von mir ...“ knurrte Naruto, er fühlte sich wie der Hase vor der Schlange und das Gefühl, die Beute zu sein war mehr als bedrückend für ihn. Und das amüsierte Grinsen des Vampirs, half nicht dieses Gefühl zu mindern. Er saß in der Falle, sein Körper war zwar wieder stärken, den noch immer waren die Wolfshormone aktiv und durch das Wolfskraut in seinem Körper konnt er sie kontrollieren, doch Naruto wusste das er es nicht mit einem jungen, frisch gestärktem Vampir aufnehmen konnte.

„Keine Angst, Naruto...“ sagte Sasuke mit lieber Stimme. „jeder hat ja mal eine Pause verdient, also? Du hast bestimmt Hunger oder?“ Wider lächelte der Vampir den Blonde an.

„Ich will nichts von dir ...“ knurrte Naruto, er lies Sasuke nicht aus den Augen.

„mhh.. bist du dir sicher? Dein Magen knurrt ...“ Sasuke legte Naruto´s Sachen auf einen Stuhl, ein Stückchen abseits des Bettes, so das Naruto wohl oder übel seine Deckung aufgeben musste, um sich seine Sachen zu holen.

Naruto beäugte das Schauspiel skeptisch, den der Vampir kam nicht weiter auf ihn zu, er drehte sich um, ging zurück zu Tür. „Ich lasse dir was bringen ...“ rief er, dann verschwand er auch schon durch die Tür. Die Flügel schwangen zu und Naruto war wieder allein in dem Zimmer.

Naruto musste nicht lange auf das versprochene Essen warten, gerade als er sich angezogen hatte, klopfte es an der Tür.

„Herein ...“ antwortete Naruto ganz automatisch. Die Tür öffnete sich und herein kam eine junge hübsche Frau, mit bläulichen Haaren.

Augenblicklich duftete der ganze Raum nach herrlichem Essen, und ihm lief das Wasser im Munde zusammen.

Doch unter diesem Geruch war noch ein andere, ein Geruch den Naruto kannte, doch nie ihn einem Haus wie diesem vermutet hätte. Die Frau die den Wagen mit den herrlich Speisen zum kleinen Tisch in einer Ecke schob, war kein Vampir und auch kein Werwolf, sie war ein Mensch.

Naruto staunte nicht schlecht, als er das bemerkt.

„Guten Tag mein Herr, der junge Uchiha hat mich beauftragt das zu ihnen zubringen ...“ das Mädchen lächelte verlegen.

Denn Naruto starte sie unverbannt an.

„Häm, ist irgendetwas nicht in Ordnung? Sir ...“ fragte das Mädchen.

„Du, du, du .. du bist ein .. Ein Mensch..“ stotterte Naruto.

„Oh, ja Sir ...“ antwortet das Mädchen, und begann die prächtigsten Speisen auf den Tisch zu stellen.

Kalbsleber, Hühnchen Frikassee, Rinder-Spieße, dazu Reis, alles duftet herrlich, doch

Naruto beachtet es nicht. Es war sein Körper das nach dem Essen verlangte, nicht sein Geist, der war immer noch wachsam und im Moment fokussierte er mit seiner gesamten Aufmerksamkeit diese Menschen Frau.

„Warum bist du dann hier? Bist du auch eine Gefangene?“ fragte er perplex,

„Oh, nein Sir ...“ das Mädchen schaute ihn mit festem Blick an.

„Aber? Aber, warum bist du dann hier an diesem Ort? Wo er doch voll von diesem Abschaum, diesen Blutsaugern ist ... wie kannst du dich so in Gefahrbringen...?“

Sein Blick hing immer noch an der Frau.

„Weil ich es so will ...“ antwortet das Mädchen, drehte sich um und wollt schon wieder mit dem Wagen durch die Tür verschwinden als Naruto rief ...

„warte... kannst du mir vielleicht sagen, was für ein Tag heute ist, und wie viel Uhr wir haben?“

„Oh, natürlich Sir. Es ist Montag, und es ist kurz nach 12 Uhr ...“ sagte das Mädchen erfreut, „ich wünsche ihnen guten Appetit ...“ danach war die Tür wieder geschlossen. Das leise klicken des sich drehenden Schlüssels im Türschloss ging in Naruto's Geschrei unter.

„WAS?“

Naruto rannte zur Tür, trommelte dagegen, schrie und tobte, er war schon drei Tage hier drin, es war Montag, er musste zur Schule, er musste schon längst da sein, und er musste Arbeiten, Miete bezahlen, einkaufen ... als das, und nun saß er hier fest. Eingespäht. Kamm nicht raus, gefangen in einem Haus voller Blutsauger.

Voller Blutsauger und einer menschlichen Frau, dachte er.

„Weil ich es will..“ der Satz kam wieder in sein Bewusstsein,

„Verdammt wie kann man hier sein wollen?“

Der Blonde tigerte im Zimmer umher, die Blenden waren vor die Fenster gezogen, der Spiegel zerbrochen und das Bett verwüstet. Seine Gedanken rasten immer noch.

„Verdammt ich muss hier raus,“

Er hatte ein Leben, ein Leben weit ab von diesem Zimmer, er hatte zwar kein gutes Leben, aber er hatte ein freies Leben gehabt...

Der Blonde blieb stehen, als ihm der verführerische Geruch des Essens in die Nase zog, er hatte wirklich hunger, sein Magen rebellierte und weil er im Moment eh nichts anderes Machen konnte, setzte er sich und aß.

Eine schwarz gekleidete Gestalt mit pinken Haaren lehnt an der großen Flügeltür zur Naruto's Zimmer. Ihr Augen blitzten und ihr Atem ging etwas schneller, sie war angespannt, wusste nicht, was sie tun sollte. Ihre Hand für über das Holz. „er ist alleine, Sasuke ist nicht da..“ flüsterte die Gestalt, als sie ihre Hand auf den Türgriff legte.

„Was tust du da.. Sakura?“ die Gestalt erschrak kaum merklich, richtete sich zu voller Größe auf und schaute genau in die roten Augen des jungen Uchiha.

„Ich?“ fragte sie herausfordernd. „ich mache doch gar nichts ...“ ein Lächeln umspielte ihre Lippen.

„Lass die Finger von ihm, haben wir uns verstanden?“ Sasuke ging auf die junge Frau zu, sein ganzer Körper war angespannt, strahlte Stärke und Aggression aus, doch die Frau beeindruckte das gar nicht.

„Von wem ... Sasuke...“ hauchte sie, dann machte sie ein Gesicht, als hätte sie jetzt

erst verstanden worum es ging. „ach so... du willst dein neues Spielzeug also nicht mit deiner Verlobten teilen?“

„Nenn ihn nicht so.. er ist kein Spielzeug ...“ Knurrte der Schwarzhaarige.

„Mhh... Sasuke, bedeutet er dir so viel?“ ein leichter Anflug von Verwunderung stahl sich in Sakura´s Augen. „wenn er dir so viel bedeutet, dann sollte ich ihn mir wirklich einmal ansehen, findest du nicht auch? Nur um zu testen, ob er auch gut genug für dich ist ...“ wieder lächelte sie, ihre Hand legte sich herausfordernd auf den Türgriff. Mit einem Satz war Sasuke bei ihr, drückte sie gegen die Tür, hielt mit einer Hand ihre Kehle fest umschlossen, mit der anderen hielt er ihre Hand fest im Griff.

Seine Finger fühlten keinen Puls.

„Du wirst ihn nicht anrühren, hast du das verstanden?“ Sasuke verstärkte den Druck auf ihren Hals, seine Augen blitzten Böse.

Die junge Vampirin bleckte die Eckzähne, sträubte sich der Hand entgegen, auch ihre Augen funkelten, als sie bissig erwiderte, „und was ist wenn doch?“

„Dann ...“ Sasuke senkte seinen Stimme zu einem bedrohlichen Flüstern, „dann werde ich dich umbringen..“ er ließ von Sakura ab.

„Das wagst du nicht ...“ schrei die Pinkhaarige hinter ihm her, sie zitterte vor Wut.

„Ich würde es nicht drauf ankommen lassen ...“ und schon war der Schwarzhaarige um die Ecke verschwunden.

Als Sasuke außer Sichtweite der Pinke war, lehnte er sich an die Wand und atmete tief durch. Sein ganzer Körper zuckte, und er musste die Finger ins Fleisch drücken und dem Drang zu wieder stehen, jetzt nach Naruto zu sehen.

„verdammte seit wann bedeutete ihm ein Sklave so viel?“

„Es ist nicht gut in diesem Haus so offensichtliches Interesse an einer anderen Person zu zeigen... Es ist gefährlich. Nicht nur für die Person, um die es geht, sondern auch für euch ... Sasuke...“

Sasuke brauchte sich nicht aufzublicken, um zu wissen, wer da mit ihm sprach, er kannte die Stimme nur zu gut.

„Ich weiß Kakashi..“ Antwortet er.

Sakura tobte, blickte erst zur Tür und dann den leeren Flur entlang, bis zur Ecke hinter der Sasuke gerade verschwunden war. Sie fluchte.

„.. Sakura..“ die Stimme die ihren Namen gesagt hatte war Angst einflößend, stark und Macht verheißend. Sie kannte diese Stimme nur zu gut.

Die Junge Vampiren drehte sich um, hinter ihr stand eine weitere, ganz in schwarz gekleidete, Gestalt. „Itachi...“ sie blickte Argwönisch, „was..? warum bist du hier?“ Itachi grinste verschmitzt, zog die Augenbrauen unschuldig hoch und antwortete nur belustigt: „warum sollte ich nicht hier sein, es ist mein Haus..“

„Also bist du zurück von deiner Jagt?“ Sakura´s Augen leuchteten verheißungsvoll.

Die gestallt namens Itachi, grinste sie überlegen an. „es war ein diplomatisches Treffen zwischen ein Paar Vampir-spitzen ... DU weiß doch Sakura die jagt auf Menschen ist verboten ...“

„Ja aber sicher ... es wäre ja nicht das erste Mal, das ihr euch über die Gesetzte hinwegsetzt“ sagte die Vampirin schnippisch.

Itachi grinste nur amüsiert, dann blickte er auf die verschlossene Eichentür.

„Nun, was war hier gerade los?“ fragte er.

Doch bevor Sakura antworten konnte, kreischte eine Stimme, „Meister Itachi... sie sind wieder da ...“ die junge Frau die Naruto das Essen gebracht hatte, eilte die

Treppe herunter, genau auf sie zu.

„Hallo Hinata.“ sagte Itachi, als die Frau vor den beide stoppte, ihr Gesicht war leicht gerötet, und wurde noch röter als sich Itachi zu ihr herunter beugte, ihr einen Kuss auf die Stirn gab, ihr die Harre aus dem Gesicht streifte und dabei leicht den Ring an ihrem Ohr berührte. Hinata zuckte auf als er leise flüsterte, „du siehst heute wieder einmal zum Anbeißen aus ...Hinata...“

Sakura murmelte etwas von.. „und noch ein Sonderrecht ...“ und beugte die Beiden bitter.

„Meister Itachi soll ich heute noch irgendetwas für sie tun?“ fragte Hinata, ihr Augen leuchteten. Itachi nickte nur, „ja würdest du bitte in mein Zimmer gehen. Warte da auf mich! Ich werde bald zu dir nachkommen. Aber ich muss zuerst etwas mit meinem kleinem Bruder besprechen..“ Hinata nickte gehorsam und eilte dann wieder die Treppe hinauf.

Sakura schnappte spöttisch nach Luft und Nuschelte „das wirst du Pech haben..“. Als Itachi sie skeptisch anblickte, erklärte sie ihm.

„Oh, dein Bruder hat ein neues Spielzeug. Er ist schon seit Tagen nicht mehr wirklich ansprechbar, verbringt nur noch Zeit mit seinem Sklaven ... und er will ihn noch nicht mal mit mir teilen ...“ Wieder keimte ihm ihr der Zorn auf.

„es ist ein Wehrwolf ... ein Halbblut ...“ fügte sie noch hinzu.

„also wie gesagt, ich Glaube nicht das Du die Chance hast mit ihm zureden ...“ Sakura drehte sich um und ging von dannen, es war ihr anzusehen das ihr Sasuke´s neues Interesse an seinem Sklaven auf die Nerven ging.

Itachi jedoch beäugte interessiert die große Eichentür und schmunzelte.

„Das könnte unserem Spiel eine ganz andere Richtung geben. Findest du nicht auch.. Bruder.“

Und noch eh es einer bemerkt hätte, war die dunkle Gestalt verschwunden.

Naruto ahnte nichts von alle dem. Er wusste nicht in was für ein Netz von Intrigen und Gefahr er da gefallen war. Der Blonde lag auf dem großen Bett und schlief.

---

Okay so viel erst ma von mir... ich hab die Seite ganz neu aufgemacht und hoffe es gefällt euch.. es kann nicht schaden wen ihr ab und an ma in meine Liste gucke..

**Neuigkeiten** werden ab jetzt immer da stehen....

Also viel spaß beim weiter lesen..XDD

(^.^)v